



Stationäres Hospiz „Siloah“ in Bischofswerda Baunewsletter

Ausgabe 9/Februar 2020



Sternsinger im Hospiz

Die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar überbringen traditionell den Neujahrseggen zu Beginn des Jahres.

In Bischofswerda organisiert das die Gemeinde Sankt Benno der Röm.-Kath. Pfarrerei St. Maria Magdalena. Dazu besuchten Anfang Januar Kinder als Könige verkleidet die Baustelle des Stationären Hospizes Siloah.

Da es im Haus noch keine Türen gab, schrieben sie die Jahreszahl 2020 und das CMB an den Grundstein des Gebäudes. Die drei Großbuchstaben CMB stehen nicht nur für den königlichen Besuch, sondern auch für die lateinischen Worte „Christus Mansionem Benedicat“ – Christus segne dieses Haus.

Der im Mai 2019 gelegte Grundstein, der aus der früheren Bischofswerdaer Stadtmauer stammt und nun ins Mauerwerk des Erdgeschosses eingefügt wurde, bleibt sichtbar.



René Rixrath (l.v.l.), Leiter Stationäre Hospizarbeit, und Daniel Neuer (z.v.l.), Architekt, mit den Sternsängern auf der Baustelle des Stationären Hospizes in Bischofswerda

Rund 300.000 Sternsinger ziehen in ganz Deutschland um den 6. Januar von Tür zu Tür, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Spenden für Not leidende Kinder in der ganzen Welt. Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der bis ins Mittelalter zurückreicht. Als Könige gekleidet zogen Jungen durch die Gassen und spielten den Zug zur Krippe nach. Heute ist das Sternsingen die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Die aktuelle Sternsingeraktion 2020 stellt das Thema Frieden am Beispiel des Libanon in den Mittelpunkt.

Aktueller Baustand

Wie im vergangenen Baunewsletter angekündigt, ist die Bauheizung eingerichtet, um Arbeiten im Innenbereich während der kalten Jahreszeit zu ermöglichen. Dazu zählen Innenputzarbeiten, bei denen, wie beim Außenputz, Kalkputz eingesetzt wird. Dieser gewährleistet u.a. ein besonders gutes Raumklima. Abschließend erfolgt ein mineralischer Farbanstrich. Aufgrund des bisher milden Winters, können weiterhin diverse Außenarbeiten, wie z.B. Restaurierungsarbeiten an den historischen Granitgewänden, durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Natursteinarbeiten werden im Eingangsbereich Granitplatten verlegt sowie Türgewände eingebaut. Die Besonderheit über dem Haupteingang ist der eingravierte Auszug aus dem vierkäftigen Logo des Christlichen Hospizes Ostsachsens: die verblühende Pustelblume. Diese symbolisiert den letzten Lebensabschnitt.

Weiterführend wird der Turm für Fassadenarbeiten eingerüstet, damit der nicht bauzeitliche Zementputz abgeschlagen werden kann. Zukünftig bleibt der Turm unverputzt. In der Turmspitze wird die neu befüllte alte Zeitkapsel, die zur Grundsteinlegung gefunden und geöffnet wurde, mit ergänzenden Utensilien an ursprünglicher Stelle montiert. Im Innenbereich, im zukünftigen Raum der Stille, ist der Restaurator derzeit mit der Suche nach historischen Putz- und Farbschichten beschäftigt.

Immer aktuell

Dieser Baunewsletter informiert regelmäßig über das aktuelle Baugeschehen. Möchten auch Sie diesen erhalten, reicht eine kurze Nachricht an bischofswerda@hospiz-ostsachsen.de.

Kontakt

Christliches Hospiz Ostsachsen gGmbH
Stationäres Hospiz Siloah Bischofswerda
Ihr Ansprechpartner: René Rixrath
Telefon: 035873 362060
E-Mail: bischofswerda@hospiz-ostsachsen.de
www.hospiz-ostsachsen.de

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Christlichen Hospiz Ostsachsen gGmbH, Zittauer Straße 19, D-02747 Herrnhut
Redaktion: Kristin Schiffner (Kommunikation/Fundraising)
Bilder: Christliche Hospiz Ostsachsen gGmbH, Jörg Krause

Datenschutzhinweis

Aus datenschutzrechtlicher Sicht möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir Ihre Daten lediglich für die Informationsmitteilung zum Bau des Stationären Hospizes Siloah in Bischofswerda erfassen und speichern. Falls Sie dies nicht wünschen, informieren Sie uns bitte schriftlich. Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage unter www.hospiz-ostsachsen.de/datenschutz/.